

Abb. 2021-02/01

Aschenbecher links Zabkowie 1914/1531, rechts Hortensja 1936/271

farbloses Pressglas (rechts „irisiert“), Höhe 6,8 cm, Breite 8,8 cm, Länge 10 cm

www.zbieraczstaroci.pl/szklo/hortensja-271-kontra-zabkowie-1531/ / Sammlung Zbieracz staroci

Irek Matera, SG

Januar 2021

Aschenbecher Zabkowie 1914/1531 gegen Hortensja 1936/271

www.zbieraczstaroci.pl/szklo/hortensja-271-kontra-zabkowie-1531/
 Übersetzung aus dem Polnischen SG

Zbieracz staroci: Der Titel ist ein bisschen falsch, weil es kein Wettbewerb zwischen Glashütten sein wird, denn obwohl ich zwei sehr ähnliche Gläser vergleichen werde, denke ich, dass sie aus unterschiedlichen Produktionsperioden stammen, ein anderes Finish haben und am Ende keine Entscheidung darüber getroffen wird, welche Glashütte besser ist.

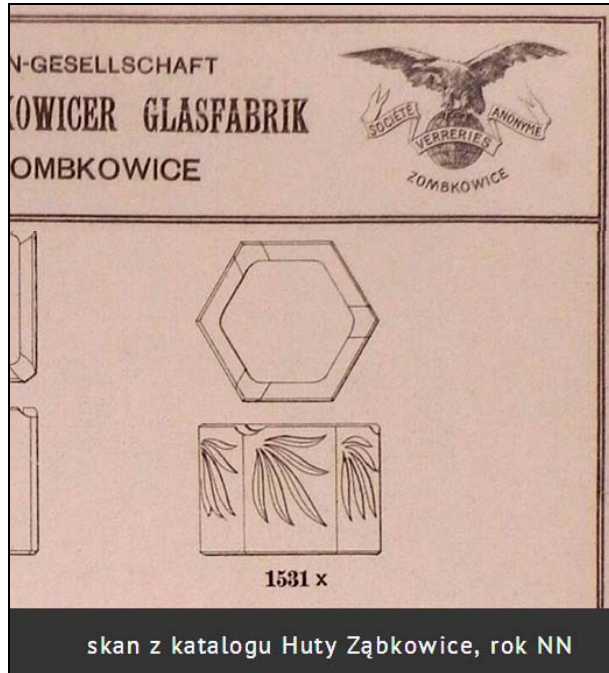
Die **Gläser sind auf den ersten Blick gleich**, und wenn wir sie getrennt und zusätzlich in längeren Abständen sehen, sind wir uns nicht sicher, um welche Glashütte es sich handelt. Wenn es also Sammler nur einer bestimmten Glashütte gibt, empfehle ich Ihnen, dies vor dem Kauf sicherzustellen.

Beide Aschenbecher entstanden mit der Technik **Pressglas**, sie haben ungefähr die **gleichen Abmessungen** und die **gleiche Form**. Sie unterscheiden sich nur in der Anzahl und dem Verlauf der „**Rillen**“ an den Außen-

wänden. Beide vorgestellten Gläser bestehen aus **farblosem Glas**, aber der Aschenbecher von **Hortensja** wurde mit Schillern [Irisierung] verziert. Beim Produkt aus **Zabkowie** wurden die Kanten sehr sorgfältig poliert. Dank dessen ist dieser Aschenbecher **sehr elegant**, er fühlt sich **angenehm** an und ist **reinhaltig**.

Die **Rillen** entstanden durch das Pressen des Glases in die Form und ich habe den Eindruck, dass ich in diesem Fall diese Motive nicht Rillen nennen sollte, sondern Abdrücke. Rillen entstehen durch **Schleifen**, mühsames Arbeiten und den Einsatz geeigneter Geräte. Geschliffene Produkte [szlifowane wyroby] waren wertvoller und teurer und die so genannten Pressgläser ahmten sie nur nach. Wie auch immer, ich werde sie Rillen im Glas nennen, unabhängig davon, wie sie entstanden sind, es sei denn, es ist ein großer Fehler und Spezialisten korrigieren mich.

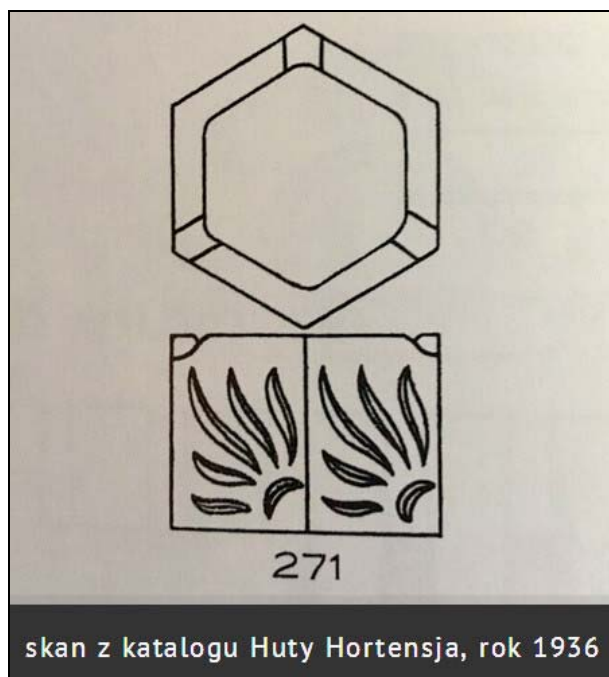
Abb. 2021-02/02
 Aschenbecher **Zabkowice** 1914/1531
 Hortensja 1936/271
 farbloses / irisiertes Pressglas, Höhe 6,8 cm, Breite 8,8 cm,
 Länge 10 cm
 Sammlung Zbieracz staroci



skan z katalogu Huty Ząbkowice, rok NN



patent potwierdzony wyciskiem w dnie popielnicy
 ząbkowickiej „отъ М. Ф. 1914 на 10 леть”



skan z katalogu Huty Hortensja, rok 1936

Das **Schleifen aller Wände** bei einem gewöhnlichen Pressprodukt wie einem Aschenbecher im Fall von **Zabkowice**, erscheint zwar sehr seltsam, kann aber ein Zeichen für das **Alter** des Glases sein. Der Aschenbecher von **Hortensja** wurde einer **Iris**-Behandlung [szkło irizowanie] unterzogen, eine häufig verwendete Methode zum Dekorieren, die billig und einfach ist. Eine geeignete chemische Verbindung wurde auf die Oberfläche des Glases aufgetragen, wodurch eine dünne Schicht erzeugt wurde, die effektiv mit den Farben des **Regenbogens** schimmert. Das Produkt ist immer noch transparent, was heißt transparent ... es sieht ein bisschen undurchsichtig aus [prezentuje się trochę odpustowo], das ist aber natürlich Geschmackssache. Diese Behandlung hat einen weiteren Vorteil: sie beseitigt die **Nachteile von gepresstem Glas**, wie Glätte der Oberflächen, weniger sichtbare Fehler der Haarlinsen, Luftblasen und Nähte.

Ich habe absichtlich **Nahaufnahmen der technologischen Mängel** gemacht, um zu zeigen, dass sie vorhanden sind, aber wirklich weniger sichtbar sind. Die Behandlung ist ziemlich langlebig, wasser- und abriebfest, aber ich fand ein paar andere Iris-Linsen, deren Beschichtung sich fast vollständig gelöst hat. Die Gläser sehen aus, als wären sie nicht gewaschen. Ich weiß nicht, ob es an schlechter Technologie liegt, an solchen Chemikalien, schlampigen Mitarbeitern oder vielleicht an der langen Zeit und zu häufigem Schrubben. Hier möchte ich nur erwähnen, dass das **Schillern** eine andere Dekorationsmethode ist als die **Glaser**. Einige Sammler verwenden diese Begriffe austauschbar, was offensichtlich ein Fehler ist.

Der **iris-farbene Aschenbecher** erscheint im **Katalog Huta Hortensja von 1936** unter der Nummer **271**, wurde er auch schon **früher** hergestellt? Vielleicht, man kann aber davon ausgehen, dass die Inspiration das Glas von **Zabkowice** war. Warum?

Nun, der **Aschenbecher von Zabkowice** ist **gekennzeichnet** mit **„Отъ М. Ф. 1914 на 10 леть“**. Ein solches Merkmal weist eindeutig und unbestreitbar darauf hin, dass das Glas **1914** hergestellt wurde, außerdem wurde es in den folgenden Jahren mit einer solchen Anmerkung kaum hergestellt. Wie wir wissen, begann **1914** der **Erste Weltkrieg**, und in diesem Jahr wurde **Zabkowice von der deutschen Armee besetzt**. Was die Bedeutung des Merkmals **„Отъ М. Ф. 1914 на 10 леть“** betrifft, ist es obligatorisch, den Text **„Zaristisches Schutzgesetz für Gebrauchsprodukte“** zu lesen.

www.zbieraczstaroci.pl/szklo/отъ-м-ф-1910-на-10-леть-carskie-prawo-ochronne-na-wzor-uzytkowy/

Das Patent wird bestätigt durch einen **Aufdruck** **„Отъ М. Ф. 1914 на 10 леть“** **im Boden** des Aschenbechers von **Zabkowice**. [Von Ministerium der Finanzen 1914 für 10 Jahre]

Es ist unwahrscheinlich, dass Huta Zabkowice während des Krieges 1914-1918 noch Glas mit dem Zaren-Zeichen hergestellt hat. Die Kämpfe wurden an mehreren Fronten fortgesetzt, die Märkte wurden geschlossen, **ein riesiges Gebiet des russischen Reiches wurde abgeschnitten, dann kam 1917 die**

bolschewistische Revolution, und selbst nachdem **Polen 1918 die Unabhängigkeit** wieder erlangt hatte, stand der **polnisch-bolschewistische Krieg 1919-1921** bevor. Ich weiß nicht, wie **Huta Zabkowice** in den Jahren **1914-1920** operierte, was es produzierte, wer es verwaltete und wie die Beteiligungsstruktur war. Antworten auf diese Fragen wären willkommen.

Abb. 2021-02/03
Aschenbecher **Zabkowice** 1914/1531 und Hortensja 1936/271
farbloses / irisierendes Pressglas, Höhe 6,8 cm, Breite 8,8 cm,
Länge 10 cm
Sammlung Zbieracz staroci



Das **Rätsel der Kataloge** stört mich jedoch besonders. Denn wenn es einen **Katalog von Pressglas** aus dem Jahr **1910** gibt, kenne ich den „**Katalog von Schreibwaren**“ (каталогъ канцелярскихъ принадлежностей) aus dem Jahr **1912**; nachfolgende Kataloge werden als Kataloge von **1920, 1930, 1939** bezeichnet und stammen nicht unbedingt aus diesen Jahren. Es ist nicht bekannt, wann sie heraus gegeben wurden. Ich habe

auch den „**Katalog von Tintenfassern, Büroutensilien usw.**“ **auch ohne Stempel einer Jahreszahl**. Daraus kommt das obige Bild. Dieser Katalog ist dem oben erwähnten „**Katalog von Schreibwaren**“ von **1912** sehr ähnlich.

Ich habe Ihnen ziemlich viele dieser Informationen gegeben, aber ich habe **zwei weitere Themen**, die ich erwähnen möchte.



Nun, kürzlich, als der Antiquar den heute beschriebenen **schillernden Aschenbecher** von **Hortensja** kaufte, hatte er einen **zweiten farblosen Aschenbecher** von **Zabkowice**, jedoch **ohne die kyrillischen Markierungen!** Ich habe ihn für einen befreundeten Sammler gekauft, aber dank dessen kann ich **zwei Gläser von Zabkowice** vergleichen: **mit einem Patent / Privileg und ohne diese Funktion**.



Beide sind **perfekt poliert** und das **Muster der Rillen ist perfekt** ausgepresst. Sie unterscheiden sich geringfügig in der Höhe - etwa 1,5 mm, was eigentlich so viel wie nichts ist. Sie können auch feststellen, dass einer von ihnen etwas dunkler ist. Je „**kristalliner**“ der Aschenbecher **ohne kyrillische Signatur** ist, desto größer ist der Unterschied in der **natürlichen Verunreinigung des Sandes mit Eisenverbindungen**. Ich schreibe hier „**Kristall**“ als Definition für hohe **Transparenz** des Produkts, nicht als Merkmal von Gläsern mit Bleizusatz (Kristallgläser). Alle beschriebenen Aschenbecher bestehen aus **Natriumglas**. Sand als Hauptbestandteil der Glasmasse ist mit **Eisenverbindungen** verunreinigt, die das Glas von **gelb nach blaugrün** färben. Die Technologen waren sehr an der bestmöglichen Transparenz von Glasprodukten interessiert, daher mussten der Glasmasse geeignete chemische Verbindungen in der richtigen Menge zugesetzt werden, was das Glas irgendwie verfärben würde. Das wurde durch Versuche gemacht und viele **Fehler** wurden gemacht. Viel hing von der **Erfahrung** der Mitarbeiter des Glaswerks ab. Bei den beschriebenen Aschenbechern war einer von ihnen **perfekt verfärbt** [odbarwiono doskonale] und bei dem anderen war es ziemlich **übertrieben** [raczej przedobrzone], da die graue Farbe (dieses Grau ist auf dem Foto nicht sichtbar) anzeigt, dass zu viele „**Verfärbungsmittel**“ verwendet wurden.

Abb. 2021-02/04
 Aschenbecher **Zabkowice** 1914/1531 / Hortensja 1936/271
 farbloses / irisiertes Pressglas, Höhe 6,8 cm, Breite 8,8 cm,
 Länge 10 cm
 Sammlung Zbieracz staroci



Abb. 2021-02/05

Aschenbecher **Zabkowie** 1914/1531 / Hortensja 1936/271
 farbloses Pressglas, Höhe 6,8 cm, Breite 8,8 cm, Länge 10 cm
 Sammlung Zbieracz staroci



Eine andere Frage stellt sich. Da diese **beiden Aschenbecher identisch** sind, insbesondere was die Verarbeitungsqualität betrifft: **wann** wurde das Glas **ohne kyrillische Markierung** hergestellt? War es noch **vor dem Ersten Weltkrieg**? Natürlich ist es möglich, weil Huta **Zabkowie** seine Produkte exportierte und **nur diejenigen, die nach Russland versandt wurden, einen Privileg- / Patentstempel** hatten.

Endlich eine Neugier. Die beschriebenen Ascher von **Zabkowie** sind auf vielen Fotos aus der **Vorkriegszeit** zu sehen. In **Büros** [urzędach ... biurach] konnte man buchstäblich überall **rauchen**. Aschenbecher waren eine unverzichtbare Ausrüstung. Es kann mit Sicherheit festgestellt werden, dass **genau solche Aschenbecher** benutzt wurden von **Józef Pilsudski** [Marschall der Zweiten Polnischen Republik, Staatsoberhaupt **1926-1935(+)**], die sich im **Belvedere-Palast** befanden und von denen zwei auf seinem **Schreibtisch** lagen. Auf den folgenden Fotos sehen wir **zwei identische Ascher** MWRiOP in al. Szucha in Warschau (derzeit Bildungsministerium / Ministerstwo Edukacji) und im Konferenzraum des Bildungsministeriums. Die Originalfotos zeigen deutlich, dass dies **genau die Aschenbecher von Huta Zabkowie** sind.

SG: Stücke von Zabkowie „1914“:

Diese Aschenbecher von **Zabkowie** könnten noch **vor 1914** (als Vorrat **mit** Marke) und **nach 1918** (**ohne** Marke) entstanden sein ... Zabkowie produzierte von **1883-1914** für Polen und Russland und ab **1918-1938** nur mehr für Polen. Wie lange die Produktion in Zabkowie 1914-1918 unterbrochen wurde, kann nicht mehr genau festgestellt werden. Zabkowie lag vor 1918 in **Russisch Polen**. Die Schutzgesetze des Ministeriums der Finanzen in Russland entstanden **1864**, sie haben als früheste eingepresste Jahreszahl **1900**.

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-sg-marke-patent-russland.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-tschukanowa-marke-patent-russland.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2016-2w-02-mb-zabko-1910-1977-pressglas.pdf

PK 2016-2-92, Seite 8-10: mit den Katalogen von Zabkowie **1910** und **1912** können alle Einfuhrgenehmigungen für Russland von 1900 bis 1912 dokumentiert werden! Bisher wurden **russische Markierungen von 1900, 1901, 1902, 1903, 1905, 1910, 1911, 1913, 1914** gefunden. Wahrscheinlich hat es **vor 1914** viele Gläser mit und ohne diese eingepressten „Marken“ gegeben! Oder es gab von Zabkowie von Anfang an jeweils 2 Pressformen: mit und ohne „Marke“! Es gibt eine große **Lücke** von Katalogen von 1883 bis **1910**! 27 Jahre! Seit **2006** wurden rund **10 Gläser** mit eingepresster Jahreszahl **1914** gefunden ... diese Gläser wurden aber offenbar nicht mehr nach Russland exportiert, sie wurden vor allem in **Wien** gefunden ...

Die **Produktion von Zabkowie** wurde durch den Einmarsch des Deutschen Reichs **Ende 1914** unterbrochen (siehe Wikipedia DE: Erster Weltkrieg ... Kämpfe im Osten und auf dem Balkan ...). Nach den Niederlagen bei **Tannenberg** 30. August 1914 und an den Masurischen Seen im August und **September 1914** räumten die russischen Truppen den größten Teil von Ostpreußen und Polen. Spätestens am **15. August 1914** lag Zabkowie bereits auf **deutsch besetztem Gebiet**. Die deutsche Besatzungsmacht stellte die polnische Industrie auf **Kriegsproduktion** für die deutsche Armee um und beutete das Gebiet rücksichtslos aus (siehe Wikipedia DE: **Ober Ost**).

PK 2002-1, Stopfer, Opak-schwarze Pressgläser aus Russland? Sammlung Stopfer (1914)

PK 2006-3, Stopfer, SG, Opak-schwarze Pressgläser aus Zabkowie, 1900 - 1914, Sammlung Stopfer

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-stopfer-zabkowie-zuckerkasten.pdf (1914)

www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2006-4w-03-mb-zabkowie-1930.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2007-2w-04-mb-zabkowie-1910.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-zabko-ascher-1914.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2007-4w-01-mb-zabkowie-1920.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-mueller-zabko-teedose-schwarz.pdf (1914)

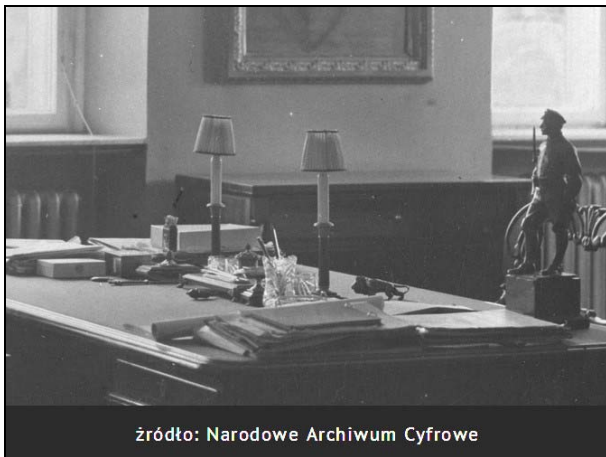
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2016-2w-01-mb-zabko-1912-1913-pressglas.pdf



Abb. 2021-02/06
 Aschenbecher **Zabkowice** 1914/1531
 farbloses Pressglas, Höhe 6,8 cm, Breite 8,8 cm, Länge 10 cm
Arbeitsräume Marschall Piłsudski, Archiv
 [https://audiovis.nac.gov.pl/]



źródło: Narodowe Archiwum Cyfrowe



źródło: Narodowe Archiwum Cyfrowe



źródło: Narodowe Archiwum Cyfrowe

Abb. 2021-02/07
 Aschenbecher **Zabkowice** 1914/1531
 farbloses Pressglas, Höhe 6,8 cm, Breite 8,8 cm, Länge 10 cm
Konferenzraum im Bildungsministerium, Archiv



źródło: Narodowe Archiwum Cyfrowe



<http://www.zbieraczstaroci.pl/szklo/hortensja-271-kontra-zabkowice-1531/>

Hortensja 271 kontra Ząbkowice 1531

Tytuł trochę mylny, ponieważ nie będzie to rywalizacja pomiędzy hutami, bo choć porównam dwa bardzo podobne do siebie szkła, to sądzę, że pochodzą z innych okresów produkcji, mają inne wykończenie a na końcu nie pojawi się rozstrzygnięcie która huta lepsza.

Szkła na pierwszy rzut oka są takie same, a jeśli zobaczymy je oddzielnie i dodatkowo w dłuższych odstępach czasowych, nie jesteśmy pewni z którą hutą mamy do czynienia. Zatem jeśli są zbieracze konkretnej tylko huty, radzę upewnić się przed zakupem.

Obydwie popielnice wykonano metodą szkła prasowanego, mają (+-) takie same wymiary i identyczny kształt. Różnią się jedynie ilością i przebiegiem żłobin na ściankach. Obydwa prezentowane szkła stworzono z bezbarwnej masy szklanej, z tym że popielnicę z Hortensji ozdobiono iryzacją. Z kolei ząbkowicki wyrób został bardzo starannie wyszlifowany w tzw. kant. Dzięki temu popielnica jest bardzo elegancka, przyjemna w dotyku, taka rasowa.

Żłobiny powstały w wyniku odcisnięcia szkła w formie i mam wrażenie, że w tym przypadku nie powinienem tych elementów nazywać żłobinami a raczej odciskami. Żłobiny powstają na skutek szlifowania, żmudnej pracy i użyciu odpowiednich urządzeń. Wyroby szlifowane były bardziej cenione i droższe, a tzw. prasy tylko je naśladowały. Tak czy siak, żłobinami będę nazywał rowki w szkłe, niezależnie jak powstały, chyba że to wielki błąd i specjaliści mnie poprawią.

Co by nie mówić, to szlifowanie wszystkich ścianek w przypadku Ząbkowic, tak zwykłego prasowanego produktu jak popielnica, wydaje się bardzo dziwne, może jednak świadczyć o wieku szkła. Z kolei popielnica Hortensji poddana została zabiegowi iryzowania, dość często stosowanej metodzie zdobienia, taniej i łatwej. Na powierzchnię szkła nakładano odpowiedni związek chemiczny, tworzący cieniutką warstewkę efektownie połyskującą kolorami tęczy. Wyrób nadal jest transparentny czyli przezroczysty!, prezentuje się trochę odpustowo, ale to oczywiście kwestia gustu. Iryzowanie ma jeszcze jedną zaletę, niweluje wady szkła prasowanego, jak gładkość powierzchni, mniej widoczne są wady włosowate, pęcherzyki powietrza oraz szwy. Celowo zrobiłem z bliska zdjęcia wad technologicznych, pokazując że są, ale naprawdę są mniej widoczne. Iryzacja jest dość trwała, odporna na wodę i wycieranie, jednak posiadam kilka innych szkieł iryzowanych, których powłoka prawie zupełnie zeszła. Szkła wyglądają jakby niedomyte. Nie wiem czy to z powodu złej technologii, nie takich związków chemicznych, niechlujności pracownika a może z powodu czasu i zbyt częstego szorowania. Tutaj chciałbym tylko wspomnieć, że iryzowanie to inna metoda zdobienia niż lazurowanie, niektórzy, nawet kolekcjonerzy myślą te określenia, stosując zamiennie co jest oczywiście błędem.

Iryzowana popielnica występuje w katalogu z 1936 roku Huty Hortensja pod numerem 271, czy była produkowana wcześniej?, raczej tak, można jednak domniemywać, że inspiracją było szkło z Ząbkowice. Dlaczego?

Otóż popielniczka ząbkowicka posiada w dniu oznaczenie „Отъ М. Ф. 1914 на 10 летъ”. Taka cecha wskazuje wprost i bezdyskusyjnie, że szkło powstało w 1914 roku, mało tego, raczej nie było produkowane w latach kolejnych z taką adnotacją. Jak wiadomo w roku 1914 rozpoczęła się I Wojna Światowa, w tym także roku Ząbkowice zostały zajęte przez wojska niemieckie. Jeśli chodzi o znaczenie cechy „Отъ М. Ф. 1914 на 10 летъ” należy obowiązkowo przeczytać tekst „CARSKIE PRAWO OCHRONNE NA WZÓR UŻYTKOWY” - patent potwierdzony wyciskiem w dniu popielnicy ząbkowickiej „отъ М. Ф. 1914 на 10 летъ”.

www.zbieraczstaroci.pl/szklo/отъ-м-ф-1910-на-10-летъ-carskie-prawo-ochronne-na-wzor-uzytkowy/

Mało prawdopodobne, aby Huta Ząbkowice w czasie wojny nadal produkowała szkła z carskim oznaczeniem. Trwały walki na kilku frontach, rynki zbytu były zamknięte, ogromny obszar Cesarstwa Rosyjskiego został odcięty, potem rewolucja bolszewicka, i nawet jak odzyskaliśmy niepodległość w 1918 roku, to przysłała wojna polsko-bolszewicka. Nie wiem jak działała Huta Ząbkowice w latach 1914-1920, co produkowała, kto nią zarządzał i jaki był akcjonariat. Przydałyby się odpowiedzi na te pytania.

Szczególnie jednak nurtuje mnie zagadka katalogów. Bo o ile funkcjonuje obecnie katalog szkieł prasowanych z 1910 roku, znam „Katalog artykułów piśmiennych” (каталогъ канцелярскихъ принадлежностей) z 1912 roku; to kolejne katalogi, opisywane jako katalogi z roku 1920, 1930, 1939, niekoniecznie pochodzą z tych lat. Nie wiadomo kiedy zostały wydane. Mam jeszcze „Katalog kałamarzy, przyborów biurowych i.t.p.” także bez oznaczenia daty. Z niego właśnie pochodzi powyższe zdjęcie. Ten katalog jest bardzo podobny do wspomnianego „Katalogu artykułów piśmiennych” z 1912 roku.

Dość dużo tych informacji Państwu przekazałem, ale mam jeszcze dwa wątki, które chciałbym poruszyć. Otóż niedawno, przy okazji zakupu dziś opisywanej iryzowanej popielniczki z Hortensji, antykwariusz posiadał drugą popielnicę bezbarwną właśnie z Ząbkowic, z tym że bez oznaczenia cyrylicą. Kupiłem ją dla zaprzyjaźnionego kolekcjonera, ale dzięki temu mogę porównać dwa ząbkowickie szkła z oznaczeniem patentu/przywileju i bez tej cechy. Obydwie są tak samo doskonale wyszlifowane, a wzór żłobin idealnie odcisnięty. Różnią się minimalnie wysokością – ok. 1,5 mm, czyli właściwie tyle co nic. Można jeszcze zauważyć, że jedna z nich jest odrobinę jakby ciemniejsza. Ta bardziej kryształowa to popielnica bez cyrylicy, a różnica wynika z naturalnego zanieczyszczenia piasku związkami żelaza. Piszę kryształowa jako określenie wysokiej transparentności wyrobu, nie jako cechy szkieł ołowiowych

(kryształowych). Wszystkie opisywane popielnice są ze szkła sodowego. Piasek, jako główny składnik masy szklanej, jest zanieczyszczony związkami żelaza, powodującymi zabarwienie szkła na kolor od żółtego po zielononiebieski. Technologom bardzo zależało na jak najlepszej przezroczystości wyrobów szklarskich, zatem musiano dodać do masy szklanej odpowiednich związków chemicznych i w należytej ilości, które niejako odbarwiają szkło. Robiono to na zasadzie prób i popełniano wiele błędów. Dużo zależało od doświadczenia pracowników huty. W przypadku opisywanych popielnic, jedną z nich odbarwiono doskonale, a w przypadku drugiej raczej przedobrzone, bo ten bardziej szary kolor (na zdjęciu nie widać tej szarości) wskazuje na zbyt dużą ilość użytych „odbarwiaczy”.

Powstaje jeszcze pytanie. Skoro te dwie popielnice są identyczne, szczególnie chodzi mi o jakość wykonania,

to kiedy powstało szkło bez oznaczenia cyrylicą? Czy jeszcze przed I Wojną Światową? Oczywiście jest taka możliwość, ponieważ Huta Ząbkowice eksportowała swoje wyroby, a tylko te wysyłane wgłąb Rosji miały wytłoczony znak przywileju/patentu.

Na koniec ciekawostka. Opisywane szkła ząbkowickie możemy zauważyć na wielu fotografiach przedwojennych. W urzędach, biurach, dosłownie wszędzie można było palić. Popielniczki były nieodzownym wyposażeniem. Można z całą pewnością stwierdzić, że dokładnie takich popielniczek używał Józef Piłsudski, które były na wyposażeniu Belwederu, a dwie stały na jego biurku. Na kolejnych zdjęciach widzimy identyczną w MWRiOP w al.Szucha w Warszawie (obecnie Min.Edukacji) oraz w sali konferencyjnej Towarzystwa Ubezpieczeniowego. Na oryginalnych zdjęciach doskonale widać, że są to dokładnie popielnice Huty Ząbkowice.

Abb. 2021-02/08

www.zbieraczstaroci.pl/szklo/отъ-м-ф-1910-на-10-летъ-царские-право-охранне-на-взор-узыткowy/

CAŁY ZBIERACZ SZKŁO OŚWIETLENIE ART WNEŹRZE NA WŁASNE OCZY + PUBLIKACJE +

“ ОТЪ М. Ф. 1910 НА 10 ЛЕТЪ ” – ЦАРСКИЕ ПРАВО ОХРАНЕ НА ВЗОР УЗЫТКОВЫ

Grzegorz [Poznań] 9 kwietnia 2016 szkło 1

Przeglądając strony popularnego portalu aukcyjnego, z dużą uwagą czytam opisy wystawionych tam przedmiotów. Ponieważ zbieram przede wszystkim szkło polskie – interesują mnie wyroby polskich hut, w tym Huty z Ząbkowic.

Przedmiotowe opisy dotyczą tylko tej huty – ponieważ na jej wybranych wyrobach, w miejscach mało dostępnych dla wzroku producent umieszczał

Zbieracz Staroci
82 polubienia
Polub tę stronę



Abb. 2021-02/09

<http://www.zbieraczstaroci.pl/szklo/hortensja-271-kontra-zabkowice-1531/>

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

← 📄 www.zbieraczstaroci.pl/szklo/hortensja-271-kontra-zabkowice-1531/ ↓ 🔍 ⚙️ ☰

CAŁY ZBIERACZ SZKŁO OŚWIETLENIE ART WNĘTRZE NA WŁASNE OCZY + PUBLIKACJE +

Powstaje jeszcze pytanie. Skoro te dwie popielnice są identyczne, szczególnie chodzi mi o jakość wykonania, to kiedy powstało szkło bez oznaczenia cyrylicą? Czy jeszcze przed I Wojną Światową? Oczywiście jest taka możliwość, ponieważ Huta Ząbkowice eksportowała swoje wyroby, a tylko te wysyłane wgłąb Rosji miały wytłoczony znak przywileju/patentu.



Na koniec ciekawostka. Opisywane szkła ząbkowickie możemy zauważyć na wielu fotografiach przedwojennych. W urzędach, biurach, dosłownie wszędzie można było palić. Popielniczki były nieodzownym wyposażeniem. Można z całą pewnością stwierdzić, że dokładnie takich popielniczek używał Józef Piłsudski, które były na wyposażeniu Belwederu, a dwie stały na jego biurku. Na kolejnych zdjęciach widzimy identyczną w MWRiOP w ał.Szucha w Warszawie (obecnie Min.Edukacji) oraz w sali konferencyjnej Towarzystwa Ubezpieczeniowego. Na oryginalnych zdjęciach doskonale widać, że są to dokładnie popielnice Huty Ząbkowice.



źródło: Narodowe Archiwum Cyfrowe

HORTENSJA 271 KONTRA ZĄBKOWICE 1531.

Zbieracz Staroci

🕒 8 stycznia 2021 🗨️ 2

CHMURKA TAGÓW

art deco

Br.Borkowscy

Br.Łopieńscy

brąz

huta B.Morawski

huta Dąbrowa

huta Hortensja

huta Krosno

huta Niemen

huta Zawiercie

huta Ząbkowice

IKC

J.Gross

Marciniak

modernizm

muzeum

Piłsudski

platery

Szpecht

Terlecki

Stand 24.01.2021

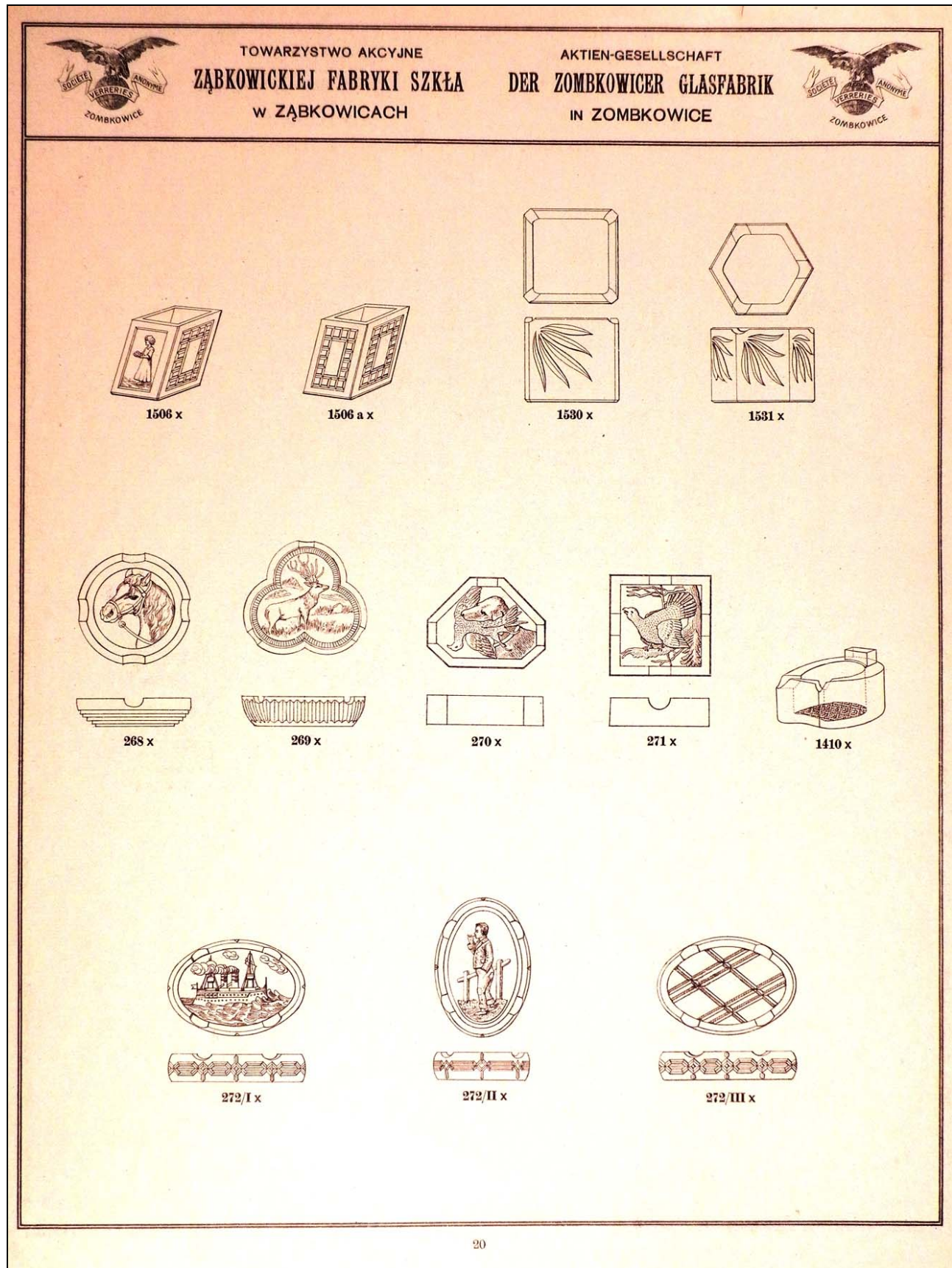
PK 2021-02

Seite 9 von 12 Seiten

Abb. 2016-2-01/051

MB Zabkowitz 1913, Pressglas Bürobedarf, Tafel 20, Raucherset, Ascher, Nr. 1506 ... 272

Sammlung Blog Zbieracz staroci



Siehe unter anderem auch WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema - suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

Hinweise auf Glas aus Polen / Russisch Polen / Russ. Patent 1900-1914 / Zbieracz staroci

- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-2w-form+zweck-polen.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/stopfer-pressglas-russisch.pdf PK 2002-1
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-1-eichler-maltsov-isolator.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-newhall-drost-hanus.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-hortensja-niemen.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-erzepy-hortensja-krone.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-bateman-stolle-niemen.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-kwasnik-stolle-niemen.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-sg-stolle-niemen.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-sg-vase-niemen.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-sg-vase-sts-zagreb.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-allegro-polen-glaeser.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-niemen-vasen.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-stolle-niemen-isolatoren.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-zabko-schale-juno.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-zabko-ascher-1914.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-wessendorf-niemen-aufsaezte.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-stolle-niemen-1.pdf
(korrigiert Februar 2008)
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-stolle-niemen-2.pdf NEMAN
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-stolle-vase-schnecken.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-christoph-stolle-salz-baer.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-stolle-service-schmetterlinge.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-sadler-stolle-fisch.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-2w-stopfer-hortensja-vase.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-wess-jeschke-pressglas.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-michl-stolle-niemen-1939-dose.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-hoepp-zabko-1920-dose-schwarz.pdf
/blau
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-galle-linien-moskau-2013.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-tschukanowa-marke-patent-russland.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-zbieracz-polen-pressglas-2015-12.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-sg-zabko-loewe-probe-1905.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-sg-schale-uran-gruen-zabko-1910.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-sg-zabko-zuckerschale-rubin-1910-deu.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2016-2w-01-mb-zabko-1912-1913-pressglas.pdf
Seiten 15-17
- www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2016-2w-02-mb-zabko-1910-1977-pressglas.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-chukanova-isolatoren-maltsov-1900.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-hoepp-schale-frauen-zabkowice-1912.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-sg-zabko-dose-herz-1913.pdf neu
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-stopfer-briefbeschwerer-dackel-zabko-1910.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-peltonen-zuckerdosens-estland-zabkowice-1910.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-sg-chukanova-zabkovic-teekasten-popov-1904.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-sg-zabkowice-markierung-1900-1914.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-sg-paste-nikolaus-bachmetev-1825-1855.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-sg-schale-kolchos-agitation-1937.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-chukanova-korb-blau-unbekannt-1900.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-chukanova-dose-ananas-reich-1902.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-chukanova-teedose-rotermund-chk-332-1900.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-peltonen-schnapsglas-russland-1917.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2019w-chukanova-salzfass-bucharin-1924.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2019w-chukanova-panfilov-schale-PI-1902.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2019w-sg-stolle-set-art-deco-1923-1939.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2021w-zbieracz-ascher-zabkowice-1914-hortensia-1936.pdf
www.zbieraczstaroci.pl/szklo/отъ-м-ф-1910-на-10-леть-carskie-prawo-ochronne-na-wzor-uzytkowy

www.zbieraczstaroci.pl/category/szklo (Stand 2018-05)
www.zbieraczstaroci.pl/szklo/bomboniera-382-huta-zabkowice (Stand 2018-05)
www.zbieraczstaroci.pl/szklo/prosba-o-zabkowice (Stand 2018-05)
www.dabrowa.pl/dg_zaklad-huta-szkla_gospodarczego_zabkowice.htm (Stand 2018-05)

www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2007-2w-04-mb-zabkowice-1910.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2016-2w-02-mb-zabko-1910-1977-pressglas.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2016-2w-01-mb-zabko-1912-1913-pressglas.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2007-4w-01-mb-zabkowice-1920.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2010-1w-08-mb-zabkowice-1928-preise.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2006-4w-03-mb-zabkowice-1930.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2013-3w-01-mb-zabko-1971-pressglas.pdf

Musterbücher:

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-hortensja-1936.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2008-1-05w-mb-stolle-niemen-1923.pdf (bis 1939)
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2010-1w-08-mb-zabkowice-1928-preise.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2016-2w-01-mb-zabko-1912-1913-pressglas.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2016-2w-02-mb-zabko-1910-1977-pressglas.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2013-3w-01-mb-zabko-1971-pressglas.pdf

